

Vergabestelle  
 Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock  
 Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)  
 Wallstr. 2  
 18055 Rostock  
 Deutschland  
 Tel.: Fax.:

## Datum der Versendung

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung  
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb  
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb  
 Freihändige Vergabe  
 Internationale NATO-Ausschreibung

## Ablauf der Angebotsfrist

Datum 24.02.2020 | Uhrzeit 23:59

## Eröffnungstermin

Datum 25.02.2020 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschritt wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 25.03.2020

**Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**20160-E9-0003**

**Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII**

Vergabenummer

Leistung

**19A0289K**

**Maler- und Lackierarbeiten**

**Anlagen****A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung

**B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:**

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung  
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte  
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz  
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften  
 625 NATO Infrastrukturbauten

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgV M-V und Vereinbarung nach § 10 VgV M-V unterschrieben

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:**

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

c/o GB Hochschul-und Klinikbau, Wallstr. 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstr. 9-11  
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax  
E-Mail

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
- 

**3.2 - frei -**

**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich  
 nur für ein Los  
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.  
 6.2  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf  
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: <b>20160-E9-0003</b>	Baumaßnahme: <b>Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII</b>
Vergabenummer: <b>19A0289K</b>	Leistung: <b>Maler- und Lackierarbeiten</b>

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):**

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referatsgruppe 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe- und Vertragsrecht)

Schleißstr. 9-11

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

## 7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.





	Vergabenummer	Datum
	19A0289K	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII</b>		
Leistung <b>Maler- und Lackierarbeiten</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Eintragung in das Berufsregister
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
-



Vergabenummer	<b>19A0289K</b>
---------------	-----------------

Baumaßnahme

**Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII**

Leistung

**Maler- und Lackierarbeiten****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 10.08.2020** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 23.10.2020** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Rostock  
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)  
Wallstr. 2  
18055 Rostock  
Deutschland

### Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer  
**20160-E9-0003**

Baumaßnahme  
**Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII**

Vergabenummer  
**19A0289K**

Leistung  
**Maler- und Lackierarbeiten**

#### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

#### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20160-E9-0003**Vergabenummer **19A0289K**

Vergabeart

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung            | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren  |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe                  | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren   |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung    | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

**Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII**

Leistung

**Maler- und Lackierarbeiten**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

*Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*

Euro

Euro

Euro

*Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind*

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.



**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	19A0289K	
Baumaßnahme <b>Universität Rostock, Neubau Forschungshalle BTII</b>		
Leistung <b>Maler- und Lackierarbeiten</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber







Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

GAEB version used: 320

1. ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG GAEB version used: 320

GAEB version used: 320

1.1 GRUNDSTÜCK

Die Liegenschaft IWF in der Joachim-Jungius-Straße befindet sich in der Südstadt in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof der Hansestadt Rostock. Das Baufeld erstreckt sich entlang der Joachim-Jungius-Straße, der BA I wurde im 2010 im Betrieb genommen. Baufeld für BA II wird derzeit als Parkplatz genutzt. Das Grundstück des ehemaligen Kohlelagerplatzes liegt zwischen dem Elektrotechnikgebäude und dem Statikgebäude. Die Zuwegungen zu diesen Bereichen des Campus wurden im Zuge der Gesamtbetrachtung der Liegenschaft komplett saniert. Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden nur die notwendigen Anschlussflächen hergerichtet. An der Südostseite des Grundstücks befindet sich eine neu errichtete Trafostation, welche den Strombedarf der gesamten Liegenschaft abdeckt. Die Liegenschaft ist gut mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar, so per Straßenbahn und Bus mit der Haltestelle Erich-Schlesinger-Straße. Die verkehrliche Erschließung mit dem PKW/LKW erfolgt über den neuen Haupteingang der Liegenschaft zur Joachim-Jungius-Straße.

Die Ver- und Entsorgung der Liegenschaft ist bezüglich aller notwendigen Medien gesichert. Wasser, Abwasser, Fernwärme sowie Elektroanschluss liegen direkt am Gebäude an.

Die Zufahrt zum Innenhof wird auch während der Baumaßnahme gewährleistet.

1.2 GEBÄUDE + ERSCHLIESSUNG

Die Bodenverhältnisse vor Ort sind als problematisch zu bezeichnen, da der tragfähige Baugrund nicht in Gründungsebene anzutreffen ist. Es ist ein Bodenaustausch notwendig. Nähere Angaben sind dem Bodengutachten und dem Schadstoffgutachten zu entnehmen. Des Weiteren kommt es zur teilweisen Beräumung der Oberflächenbefestigungen, dem Abbruch von Befestigungsplatten und bestehender Stahlbetonstützwand, der Geländeregulierung durch Auf- und Abträge und der Fällung von Bäumen im Bereich des Baufeldes. Die erforderlichen Forschungsflächen werden in einem neu zu errichtenden Hallengebäude untergebracht. Die Forschungshalle wird ohne Unterkellerung in Stahlbeton-Skelettbauweise mit den Abmessungen ca. 42 m x 21,6 m konzipiert. Die tragende Konstruktion bilden Stahlbeton-Fertigteilstützen auf denen Halbfertigteil-Dachbinder aufgelegt sind. Das Stützenraster beträgt 5,4 m x 13,5 m. Die Dachdecke ist als Vollbetondecke unter Verwendung von Halbfertigteilelementen geplant. Ein Teil der Halle erhält eine Zwischendecke aus Stahlbeton, ebenfalls unter Verwendung von Halbfertigteilelementen. Zusatzlasten von 1,0t für die Anordnung eines Katzbahnträgers unter der Decke sind berücksichtigt. Zur Auflagerung dieser Decke werden zwischen den Stützen Stahlbeton-Fertigteilüberzüge angeordnet, die gleichzeitig die Funktion der Brüstung übernehmen. Von diesem System abweichend, wird die Zwischendecke im Bereich der Achsen R-P/1-2 mittels Spannbetonfertigteildeckenplatten mit einer Dicke h=32 cm ausgebildet. Zur Auflagerung der Elemente werden zwischen den Stützen in der Achse P und in der neuen Giebelaußenwand Unterzüge angeordnet. Die Treppenanlagen entstehen in Massivbauweise. Die Außenwände der Halle werden an den Längsseiten durch deckentragende Mauerwerkswände und nichttragende, hallenhohe Stahlbeton Fertigteilwandplatten gebildet. Die Ausführung der Giebelseiten erfolgt als Stahl-Glas-Fassade und als leichte Ständerwand. Zwischen den Stahlbetonstützen ordnet sich eine sich in Längsrichtung der Halle erstreckende Kranbahnanlage mit einer Tragfähigkeit von 5,0 t ein. Die Kranbahnträger sind unmittelbar an den Hauptdachbindern befestigt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Die Hallenstützen werden in Stahlbeton-Köcherfundamenten eingespannt. Die Halle erhält eine Bodenplatte, die für eine Nutzlast von 10 kN/m<sup>2</sup> ausgelegt ist. Streifenfundamente zur Aufnahme von Wandlasten und eine umlaufende Frostschräge ergänzen die Bodenplatte.

Wegen der hohen Belastung des Hallenfußbodens durch Verkehrslasten und Ausrüstungen erfolgt die erforderliche Wärmedämmung unterhalb der Bodenplatte. Die horizontale Aussteifung der Halle ist durch die eingespannten Hallenstützen in Verbindung mit den Stahlbetondeckenscheiben gesichert.

Das Tragwerkskonzept sieht keine Berücksichtigung von dynamischen Lasten vor. Geräte bzw. Gegenstände, welche Schwingungen emittieren sind auf der Bodeplatte so zu betten, dass keine dynamischen Lasten oder Schwingungen in den Baukörper eingetragen werden. Alle Prüffelder werden bei der Herstellung mit einer schwingungstechnischen Trennung vorgesehen.

Der hier beschriebene 2. Bauabschnitt (Bauteil 2) wurde bereits in den statischen Überlegungen des Bauteil 1 einbezogen, so wurden die Anschlussfundamente in der Achse I bereits im Zuge des 1. Bauabschnitts realisiert. Für den Gebäudeanschluss des 2. BA an die Giebelwand in Achse H kam bewusst eine leichte Ständerkonstruktion zum Einsatz, um im Falle der Erweiterung die Giebelwand leicht zu demontieren und einen reibungslose Verbindung beider Hallenteile zu gewährleisten.

Generell gilt die "Verwaltungsvorschrift Baulärm".  
Hiernach betragen die zulässigen Immissionsrichtwerte für die umliegende Wohnbebauung:  
tagsüber (7-20Uhr) 55 dB  
nachts (20-7Uhr) 40 dB

Während der Bauphase ist der reibungslose Betrieb des 1. Bauabschnittes sicher zustellen. Auf den laufenden Betrieb in den angrenzenden Gebäudeteilen ist Rücksicht zu nehmen. Bzgl. der direkten Nachbarn und Anrainer, weist der AG auf die sensible Situation während der Arbeiten hin. Lärm- und Schmutzemissionen sind auf das mögliche Mindestmaß zu beschränken. Des Weiteren ist auf Sauberkeit und Ordnung in unmittelbarer Nähe der Baustelle besonderes Augenmerk zu richten. GAEB version used: 320

**GAEB version used: 320**

## **2. ZUSÄTZLICHE VORBEMERKUNGEN GAEB version used: 320**

GAEB version used: 320

### 2.1 ALLGEMEIN

Durch diese vorgenannten Beschreibungen soll den Regelungen der VOB nicht widersprochen werden. Im Zweifelsfall gelten die Regelungen der VOB.

Die Baustelle ist täglich zu säubern und in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Der eventuell anfallende Schutt ist arbeitstäglich abzufahren. Kommt der Auftragnehmer seinen Verpflichtungen nicht nach oder verlässt er die Baustelle nach Beendigung eines Arbeitsabschnittes ohne zu säubern, so ist die Bauleitung berechtigt, diese Säuberungsarbeiten durch andere Firmen zu Lasten des Auftragnehmers vornehmen zu lassen.

Nach 2-maliger Aufforderung in der Bauberatung oder Aufforderung im Baustellenprotokoll zur Baustellenreinigung werden bei Unterlassung die Kosten für eine Ersatzvornahme

Baureinigung/ Bauschuttentsorgung auf den Bieter umgelegt.

Die Gestellung von Schuttcontainern und Disposition von notwendigen Maßnahmen zur Sauberhaltung der Baustelle während der gesamten Bauzeit erfolgt eigenverantwortlich durch jeden Unternehmer.

### 2.2 NORMEN, RICHTLINIEN UND GENEHMIGUNGEN

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Es gelten die VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen), sowie die VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen). Die für dieses Gewerk und für die Erstellung aller ausgeschriebenen Maßnahmen aktuellen DIN-Normen, DIN EN-Normen, DIN EN ISO-Normen, Vorschriften, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Arbeitsanweisungen, etc. sind einzuhalten. Die Bauleistungen müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Sämtliche erforderlichen Bescheinigungen und Genehmigungen sind dem AG in mind. 3-facher Ausfertigung vorzulegen, sowie:

- Bauleiterbescheinigung mit eigenhändiger Unterschrift des Fachbauleiters sowie Auftragnehmers
- Nachweise und Bescheinigungen über die verwendeten Materialgüter und Systeme. Diese sind rechtzeitig vor Baubeginn dem AG zu übergeben. Es dürfen nur geprüfte Materialien verwendet werden.
- Werkzeugnisse, Gütenachweise, Prüf -und Eignungsnachweise sowie bauaufsichtliche Zulassungen
- Hersteller -und Produktverzeichnisse

### 2.3 BAUSTELLENEINRICHTUNG

Soweit keine gesonderten Ansätze in der Leistungsbeschreibung enthalten sind, hat der AN sämtliche für die eigene Leistung erforderliche Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzukalkulieren, die über die bauseits vorgesehene Herstellung und Unterhaltung von Baustraßen, Baubeleuchtung, der Verkehrswege und sanitärer Einrichtungen hinausgeht, insbesondere die Maßnahmen von Umwelt- und Gewässerschutz und die Entsorgung von sämtlichem Schutt und Abwässern etc.

Bei der Aufstellung von Lagerplätzen, Containern, etc. hat sich der AN mit der Bauüberwachung des AG abzustimmen und nur die ihm zugewiesenen Flächen einzunehmen. Aufenthaltsräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

#### Baustrom/Bauwasser

Durch den AG werden Baustromverteiler und Bauwasseranschluss zentral bereitgestellt. Alle weiteren ggf. innerhalb des Gebäudes erforderlichen Verteilungen sind durch den AN bereitzustellen und einzukalkulieren.

Die Kosten für Verbrauch von Baustrom und Wasser werden vom Auftraggeber getragen. Die Einheitspreise für die Leistungspositionen sind entsprechend ohne Zuschlag für Energie- und Medienverbräuche zu kalkulieren. Allen am Bau beteiligten Gewerken wird die Pflicht auferlegt, nur die unmittelbar zur Bauausführung notwendige Energie zu entnehmen. Dies wird in festzulegenden Intervallen von Auftragnehmerbauleitung und Auftraggeber gemeinsam kontrolliert. Das Parken auf dem Universitätsgelände für Privat- und Firmenfahrzeuge ist grundsätzlich untersagt. Die Zu- und Abfahrten stehen nur für den An- und Abtransport von Materialien zur Verfügung. Die Feuerwehrzu- und umfahrt ist ständig zu gewährleisten.

### 2.4 BAUABLAUF

#### Terminplanung

Die jeweiligen terminlichen Meilensteine für das Gebäude sind in einem vom AG entwickelten, und dem LV beigelegten, projektbezogenen Gesamtablaufplan verzeichnet. Vom AN ist unter Berücksichtigung seiner angebotenen Technologien ein konkreter gewerkebezogener Bauablaufplan zu erarbeiten, der zum Vertragsbestandteil erhoben wird. Dabei sind die Bauzeiten mit entsprechenden Kapazitätsnachweisen (Geräte und AK) zu untersetzen. Auch sind die technologischen Abhängigkeiten der Gewerke untereinander und die Erstellung und Prüfung von Werkplanungen, sowie die Freigaben durch Dritte (z.B. Prüfstatik) zu berücksichtigen, sodass die Gesamtterminkette gewahrt wird.

Bei Verzögerung der Anfangstermine, auch von Zwischenfristen bleibt in jedem

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Fall die Ausführungszeit (Zahl der Werktage) verbindlich und Vertragsbestandteil.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich bei der Vorbereitung und Durchführung seiner Leistungen mit den anderen auf der Baustelle eingesetzten Unternehmen selbstständig und rechtzeitig hinsichtlich des technischen und zeitlichen Ablaufes seiner Leistungen abzustimmen; er hat die aus seiner fehlenden und/oder unrichtigen Abstimmung entstehenden Folgen zu tragen. Behinderungen anderer Unternehmer sind zu unterlassen, unvermeidliche gegenseitige Störungen sind hinzunehmen.

Bauleitung des AN

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B § 4 hat dieser eine leitende, deutschsprachige Person als Fachbauleiter mit entsprechenden Qualifikationen zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Telefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.

Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist.

Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Bauleiter ständig ansprechbar sein und die einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauüberwachung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

Bautagebuch

Der Auftragnehmer hat ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes) einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen arbeitstäglich zu führen. Dieses wird dem AN durch die Bauüberwachung in Form eines auszufüllenden Musters bereitgestellt.

Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben.

Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein.

Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Das Original ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

Baubesprechungen

Ein entscheidungsbefugter Vertreter (Bauleiter) des Auftragnehmer verpflichtet sich zur Teilnahme an wöchentlichen Bausitzungen zur Koordinierung der Bauarbeiten, die nicht gesondert vergütet werden. Entstehende Kosten (Fahrtkosten etc.) sind in die EP einzurechnen. Die Sitzungen werden von der Bauüberwachung protokolliert, die Bauprotokolle werden den Beteiligten per E-Mail zugesandt.

Alle schriftlich mitgeteilten oder vereinbarten Zwischen- und Endtermine, insbesondere der Bauzeitenplan, gelten als Vertragsfristen. Bedenken gegen die im Bauzeitenplan festgesetzten Fristen sind rechtzeitig gegenüber der Bauleitung, z. B. während der Bausitzungen, zu äußern.

## 2.5 SCHUTZ- UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

Für die gesamte Bauzeit hat der AN geeignete Schutzmaßnahmen für seine Gewerke

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

vorzusehen, um jegliche Schäden, auch gegenüber Nachfolgeunternehmung, auszuschließen. Der AN trägt diesbezüglich die volle Verantwortung und hat ggf. Reparaturen auf eigene Kosten durchzuführen.

Der AN ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass sich das Bauvorhaben durch tägliches Säubern und Aufräumen, immer in einem ordentlichen Zustand befindet. Bauschutt, Verpackungsmaterialien etc. sind abzufahren und dürfen auf der Baustelle nicht entsorgt werden. Alle benutzten öffentlichen Zu- und Abfahrtsstraßen sind, nach Bedarf bzw. auf Anweisung des AG, von Verschmutzungen durch die Baufahrzeuge zu reinigen. Dies gilt auch für die Lieferfahrzeuge des AN.

Der AN hat dem AG einen für die Sicherheit am Bau verantwortlichen Mitarbeiter entsprechender Qualifikation (Bauleiter) schriftlich zu benennen.

Entsprechend der Baustellen-Verordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz auf Baustellen vom 10.06.1998 ist für das Bauvorhaben ein Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO) beauftragt. Durch den Sicherheits- und Gesundheitskoordinator wird eine Baustellenordnung und ein SIGE-PLAN erstellt. Vor Beginn der Arbeiten sind diese einzusehen und die Anweisungen zu beachten.

In unregelmäßigen Abständen finden Baustellenbegehungen mit dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator statt, an denen der mit der Auftragsbestätigung zu benennende Sicherheitsbeauftragte des AN zur Teilnahme verpflichtet ist. Die Nichtteilnahme stellt eine Vertragsverletzung dar. Die Änderung des benannten Sicherheitsbeauftragten bedarf der Schriftform.

Grobe Verstöße gegen die Baustellenverordnung, des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes und die Vorschriften der Berufsgenossenschaften können mit dem Verweis von der Baustelle geahndet werden. Die Aufwendungen des SIGE Koordinators für zusätzliche Begehungen, die aus groben Verstößen gegen die Baustellenverordnung (BVO) erforderlich sind, werden beim Auftragnehmer in Abzug gebracht.

## 2.6 KALKULATIONSHINWEISE

### Materialien

Von den zur Verwendung kommenden Materialien sind auf Verlangen der Bauüberwachung vor Ausführung Proben / Muster mit Angaben des Lieferwerkes und den amtlichen Materialprüfzeugnissen zur Genehmigung vorzulegen. (siehe hierzu auch Punkt 2.2.)

Alle für die eigenen Leistungen erforderlichen Befestigungsmittel die die Wärmedämmebene durchdringen, sind thermisch getrennt auszuführen.

Die verwendeten Materialien, Konstruktionen und Bauelemente sind in Ihrer Art, Spezifikation und Einbausituation durch den AN zu dokumentieren. Die Dokumentation ist vollständig, wenn nicht bereits vorher erforderlich, in 3-facher Ausführung zur Schlussrechnung vorzulegen.

Alle Anschlüsse und Durchdringungen sind eigenverantwortlich auszuführen und absolut dicht im Sinne der Anforderungen an das durchdrungene Bauteil herzustellen (Brand-, Schall-, Wärme-, Witterungsschutz, etc.).

### Toleranzen, Abmessungen, Maße

Die im LV angegebenen Maße sind Circamaße. Zur Fertigung sind die Planmaße mit entsprechenden Rohbautoleranzen zu Grunde zulegen. Vor Ausführung sind die Maße am Bau vom AN zu nehmen und zugleich auch auf Übereinstimmung mit den Werkplanmaßen zu kontrollieren. Unstimmigkeiten sind der Objektüberwachung sofort mitzuteilen.

GAEB version used: 320



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1		<b>Malerarbeiten</b>		
1.1		<b>Vorbereitende Leistungen</b>		
1.1.1		<b>Vorbereitende Leistungen</b>		
1.1.1.1		<b>Schutzabdeck. Fenster herstellen u. beseitigen in Räumen</b>		
		Schutzabdeckung des Fensters einschl. Fensterbank, Geländer, o.ä. Abdeckung aus Folie mit Klebebandanschluss herstellen und beseitigen, Arbeitshöhe bis 4,40 m.		
		Ausführung: siehe AFU Architekt - Grundrisse, Schnitte, Ansichten		
	400,00	m2		
1.1.1.2		<b>Schäden im Putz ausbessern.</b>		
		Schäden im Putz ausbessern. Putz auf Hohlstellen prüfen. Nicht tragfähigen Putz abschlagen. Fehlstellen fachgerecht mit der Mörtelgruppe der intakten Flächen bearbeiten und der vorhandenen Oberflächenstruktur angleichen (Qualitätsstufe Q2). Ausführung nach Angabe Bauleitung		
	50,00	m2		
		<b>*** Bezugsbeschreibung</b>		
1.1.1.3		<b>Verspachtelung: Größere Vertiefungen</b>		
		Verspachtelung: Größere Vertiefungen, Unebenheiten mit Fugen- und Wandspachtel spachteln und glätten. Auftragsdicke bis 6 mm Ausführung nach Feststellung mit der Bauleitung.		
	50,00	m2		
		<b>*** Wiederholungsbeschreibung zu 1.1.1.3, jedoch</b>		
1.1.1.4		<b>Wie vor, jedoch mit Gewebe</b>		
		zusätzliche Einbettung von Glasseidengewebe in die nasse Spachtelschicht, bei Rissen im Untergrund. Ausführung nach Angabe Bauleitung.		
	50,00	m2		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.1.1.5	<b>Anschlussfugen mit Acryl-Dichtungsmasse</b>			
	Anschlussfugen mit Acryl-Dichtungsmasse, einkomponentig, verfüllen. Ausführung nach Angabe Bauleitung. (Anschlussfugen Gipskarton gegen Stahlbeton und verputzte Wände)			
	300,00	m	_____	_____
1.1.1.6	<b>Göppinger Profil</b>			
	Ausbildung von An- und Abschlüssen in Q 3 - Spachtelungen der Innenwände mittels Göppingerprofil oberflächenfertig - Einbau auf besondere Anordnung des AG und zum Nachweis			
	50,00	m	_____	_____
1.1.1.7	<b>Bauteilfuge Dichtband schließen</b>			
	Bauteilfugen mit vorkromprimierten Dichtband abdichten und schließen. Fugenbreite ca. 30mm. Fabton weiß. Ausführung nach Angabe Bauleitung. Ausführung: siehe AFU Architekt - Grundrisse, Schnitte, Ansichten			
	20,00	m	_____	_____
1.1.1.8	<b>Acrylarbeiten bei Rohrdurchdringungen</b>			
	Umlaufende Acrylfuge bei Rohrdurchdringungen durch Decken und Wände herstellen.			
	40,00	Stk	_____	_____
	<b>*** Bezugsbeschreibung</b>			
1.1.1.9	<b>Wie vor, jedoch Sanitäröbjekt Waschbecken</b>			
	Abdeckung von bereits installierten Waschbecken herstellen und räumen.			
	7,00	Stk	_____	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.1.1.10				
	*** Wiederholungsbeschreibung zu 1.1.1.9, jedoch			
	Wie vor, jedoch Sanitärobjekt WC und Urinal			
	WC und Urinal.			
	1,00	Stk	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2		<b>Büros, Aufenthaltsräume ect.</b>		
1.2.1		<b>Anstrich NAB2 (Wände)</b>		
1.2.1.1		<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Wand Kalkzementputz</b>		
		Wanduntergrund bestehend aus Kalkzementputz Oberputz : Mörtelgruppe CS I/II (P I), Oberfläche : abgerieben und gefilzt, auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	285,00	m2		
1.2.1.2		<b>Wie vor, jedoch Gipskarton</b>		
		Wie Position zuvor, jedoch:  Wanduntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2).		
	385,00	m2		
1.2.1.3		<b>Zwischen- u. Schlussbesch. Wand Innendispersionsfarbe NAB2</b>		
		Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund bestehend aus zuvor beschriebenen Positionen, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	670,00	m2		
1.2.1.4		<b>Leibungen T 12-32cm Anstrich NAB2</b>		
		Leibungen an Öffnungen und Nischen behandeln, wie in den vorgenannten Positionen beschrieben: Untergrundvorbereitung,		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Zwischen- u. Schlussbesch Innendispersionsfarbe.  
 Leibungstiefe: ca. 12 - 32 cm  
 Ausführung an Leibungen einschl. Sturz von Fenstern,  
 Durchgängen und Nischen gem. AFU.

135,00

m

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.2.2	<b>Anstrich NAB2 (Decken)</b>			
1.2.2.1	<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Decke Gipskartonplatten</b>			
	Deckenuntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2) auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	255,00	m2	_____	_____
1.2.2.2	<b>Zwischen- u. Schlussbesch Decke Innendispersionsfarbe NAB2</b>			
	Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipskartonbauplatten, gespachtelt Q3, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	255,00	m2	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3		<b>Sanitärräume</b>		
1.3.1		<b>Anstrich NAB1 (Wände)</b>		
1.3.1.1		<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Wand Kalkzementputz</b>  Wanduntergrund bestehend aus Kalkzementputz Oberputz : Mörtelgruppe CS I/II (P I), Oberfläche : abgerieben und gefilzt, auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	30,00	m2		
1.3.1.2		<b>Wie vor, jedoch Gipskarton</b>  Wie Position zuvor, jedoch:  Wanduntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2).		
	10,00	m2		
1.3.1.3		<b>Zwischen- u. Schlussbesch. Wand Innendispersionsfarbe NAB1</b>  Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund bestehend aus zuvor beschriebenen Positionen, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 1 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	40,00	m2		
1.3.1.4		<b>Leibungen T 18cm Anstrich NAB1</b>  Leibungen an Öffnungen und Nischen behandeln, wie in den vorgenannten Positionen beschrieben: Untergrundvorbereitung,		



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Zwischen- u. Schlussbesch Innendispersionsfarbe.  
 Leibungstiefe: ca. 18 cm  
 Ausführung an Leibungen einschl. Sturz von Fenstern,  
 Durchgängen und Nischen gem. AFU.

5,00

m

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.3.2	<b>Anstrich NAB1 (Decken)</b>			
1.3.2.1	<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Decke Gipskartonplatten</b>			
	Deckenuntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2) auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca.3 m  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	11,00	m2	_____	_____
1.3.2.2	<b>Zwischen- u. Schlussbesch Decke Innendispersionsfarbe NAB1</b>			
	Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipskartonbauplatten, gespachtelt Q3, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 1 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 3 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	11,00	m2	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.4	<b>Galerie</b>			
1.4.1	<b>Anstrich NAB2 (Decken)</b>			
1.4.1.1	<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Decke Gipskartonplatten</b>			
	Deckenuntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2) auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	90,00	m2	_____	_____
1.4.1.2	<b>Zwischen- u. Schlussbesch Decke Innendispersionsfarbe NAB2</b>			
	Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipskartonbauplatten, gespachtelt Q3, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 2,8 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	90,00	m2	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.5		Halle		
1.5.1		Anstrich NAB2 (Wände)		
1.5.1.1		<p><b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Wand Kalkzementputz</b></p> <p>Wanduntergrund bestehend aus Kalkzementputz                      Oberputz : Mörtelgruppe CS I/II (P I),                      Oberfläche : abgerieben und gefilzt,                      auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen,                      Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen.                      Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel.                      Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich.                      Arbeitshöhe bis ca. 7,00 m</p> <p>Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.</p>		
	185,00	m2		
1.5.1.2		<p><b>Wie vor, jedoch Gipskarton</b></p> <p>Wie Position zuvor, jedoch:                      Wanduntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2).</p>		
	155,00	m2		
1.5.1.3		<p><b>Zwischen- u. Schlussbesch. Wand Innendispersionsfarbe Reinweis NAB2</b></p> <p>Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund bestehend aus zuvor beschriebenen Positionen, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300                      Hoch diffusionsfähig: Klasse I                      Arbeitshöhe bis ca. 7,00 m                      Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss</p> <p>Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.</p>		
	185,00	m2		
1.5.1.4		<p><b>Zwischen- u. Schlussbesch. Wand Innendispersionsfarbe Anthrazitgrau NAB2</b></p> <p>Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Wand, innen,</p>		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Untergrund bestehend aus zuvor beschriebenen Positionen,  
 aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und  
 weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von  
 foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300,  
 Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300,  
 Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300  
 Hoch diffusionsfähig: Klasse I  
 Arbeitshöhe bis ca. 4,40 m  
 Standardfarbton: RAL 7016 Anthrazitgrau

Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.

155,00 m2 \_\_\_\_\_

**1.5.1.5 Leibungen T 18cm Anstrich NAB2**

Leibungen an Öffnungen und Nischen behandeln,  
 wie in den vorgenannten Positionen beschrieben:  
 Untergrundgrundvorbereitung,  
 Zwischen- u. Schlussbesch Innendispersionsfarbe.  
 Leibungstiefe: bis ca.32 cm  
 Ausführung an Leibungen einschl. Sturz von Fenstern,  
 Durchgängen und Nischen gem. AFU.

45,00 m \_\_\_\_\_

**Gesamtsumme:** \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6		<b>Laborräume</b>		
1.6.1		<b>Anstrich NAB2 (Wände)</b>		
1.6.1.1		<b>Untergrundvorbereitung Spachtelung Wand Kalkzementputz</b>  Wanduntergrund bestehend aus Kalkzementputz Oberputz : Mörtelgruppe CS I/II (P I), Oberfläche : abgerieben und gefilzt, auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung und Spachtelung Q3 zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich, mit Mineral-Handspachtel. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 4,40 m  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	170,00	m2		
1.6.1.2		<b>Wie vor, jedoch Gipskarton</b>  Wie Position zuvor, jedoch:  Wanduntergrund bestehend aus Gipskartonbauplatten mit gespachtelten Fugen (Oberflächenqualität Q2).		
	395,00	m2		
1.6.1.3		<b>Zwischen- u. Schlussbesch. Wand Innendispersionsfarbe NAB2</b>  Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund bestehend aus zuvor beschriebenen Positionen, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 4,40 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Wandflächen in Räumen gem. AFU.		
	565,00	m2		
1.6.1.4		<b>Leibungen T 12-32cm Anstrich NAB2</b>  Leibungen an Öffnungen und Nischen behandeln, wie in den vorgenannten Positionen beschrieben: Untergrundvorbereitung,		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Zwischen- u. Schlussbesch Innendispersionsfarbe.  
Leibungstiefe: ca. 24 - 38 cm  
Ausführung an Leibungen einschl. Sturz von Fenstern,  
Durchgängen und Nischen gem. AFU.

55,00

m

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_



Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1.6.2	<b>Anstrich NAB2 (Decken)</b>			
1.6.2.1	<b>Untergrundvorbereitung Akustikdecke</b>			
	Deckenuntergrund bestehend aus gelochter, abgehängter, schallabsorbierende Verkleidung als Decke, auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen, Verunreinigungen und Mehlkornschichten entfernen und fachgerecht entsorgen. Grundierung zur Herstellung der erforderlichen Oberflächengüte für nachfolgenden Anstrich. Grundanstrich, emissionsarm, lösemittelfrei, geruchsneutral, Oberflächenfertig für Anstrich. Arbeitshöhe bis ca. 4,30 m  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	30,00	m2		
1.6.2.2	<b>Zwischen- u. Schlussbesch Decke Innendispersionsfarbe NAB2</b>			
	Zwischen- u. Schlussbeschichtung an Decke, innen, Untergrund Gipskartonbauplatten, gespachtelt Q3, aus Innendispersionsfarbe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, schadstoffgeprüft, frei von foggingaktiven Substanzen, stumpfmatt DIN EN 13300, Nassabriebbeständigkeit Klasse 3 DIN EN 13300, Kontrastverhältnis Klasse 2 DIN EN 13300 Hoch diffusionsfähig: Klasse I Arbeitshöhe bis ca. 4,30 m Standardfarbton: RAL 9010 Reinweiss  Ausführung an Deckenflächen in Räumen gem. AFU.			
	30,00	m2		

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
2		Stundenlohnarbeiten		
2.1		Stundenlohnarbeiten		
		<b>Hinweis Stundenlohnarbeiten</b>		
		Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind in den anzubietenden Verrechnungssätze nicht mit einzubeziehen.		
2.1.1		<b>Baufacharbeiter/-in Stundenlohnarbeiten sämtliche Kosten/Zuschläge</b>		
		<b>STLB-Bau 04/2015 091</b>		
		Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	20,00	h	_____	_____
2.1.2		<b>Wie vor, jedoch Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in</b>		
		Wie Position zuvor, jedoch: Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in		
	10,00	h	_____	_____

Gesamtsumme: \_\_\_\_\_

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>				
1		Malerarbeiten		
1.1		Vorbereitende Leistungen		
1.1.1		Vorbereitende Leistungen		
1.2		Büros, Aufenthaltsräume ect.		
1.2.1		Anstrich NAB2 (Wände)		
1.2.2		Anstrich NAB2 (Decken)		
1.3		Sanitärräume		
1.3.1		Anstrich NAB1 (Wände)		
1.3.2		Anstrich NAB1 (Decken)		
1.4		Galerie		
1.4.1		Anstrich NAB2 (Decken)		
1.5		Halle		
1.5.1		Anstrich NAB2 (Wände)		
1.6		Laborräume		
1.6.1		Anstrich NAB2 (Wände)		
1.6.2		Anstrich NAB2 (Decken)		
2		Stundenlohnarbeiten		
2.1		Stundenlohnarbeiten		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

UST ... %: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag Brutto: \_\_\_\_\_

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.